

Adelbert von Chamisso

Die alte Waschfrau

Du siehst geschäftig bei dem Linnen
die Alte dort in weißem Haar,
die rüstigste der Wäscherinnen
im sechsundsiebenzigsten Jahr.
So hat sie stets mit sauerm Schweiß
ihr Brot in Ehr und Zucht gegessen
und ausgefüllt mit treuem Fleiß
den Kreis, den Gott ihr zugemessen.

Sie hat in ihren jungen Tagen
geliebt, gehofft und sich vermählt;
sie hat des Weibes Los getragen,
die Sorgen haben nicht gefehlt;
sie hat den kranken Mann gepflegt,
sie hat drei Kinder ihm geboren;
sie hat ihn in das Grab gelegt
und Glaub' und Hoffnung nicht verloren.

Da galt's, die Kinder zu ernähren;
sie griff es an mit heiterm Mut,
sie zog sie auf in Zucht und Ehren,
der Fleiß, die Ordnung sind ihr Gut.
Zu suchen ihren Unterhalt
entließ sie segnend ihre Lieben,
so stand sie nun allein und alt,
ihr war ihr heitrer Mut geblieben.

Sie hat gespart und hat gesonnen
und Flachs gekauft und nachts gewacht,
den Flachs zu feinem Garn gesponnen,
das Garn dem Weber hingebracht;
der hat's gewebt zu Leinwand.
Die Schere brauchte sie, die Nadel,
und nähte sich mit eigener Hand
ihr Sterbehemd sonder Tadel.

Ihr Hemd, ihr Sterbehemd, sie schätzt es,
verwahrt's im Schrein am Ehrenplatz;
es ist ihr Erstes und ihr Letztes,
ihr Kleinod, ihr ersparter Schatz.
Sie legt es an, des Herren Wort
am Sonntag früh sich einzuprägen;
dann legt sie's wohlgefällig fort,
bis sie darin zur Ruh sie legen.

Und ich, an meinem Abend, wollte,
ich hätte, diesem Weibe gleich,
erfüllt, was ich erfüllen sollte
in meinen Grenzen und Bereich;
ich wollt', ich hätte so gewußt

am Kelch des Lebens mich zu laben,
und könnt' am Ende gleiche Lust
an meinem Sterbehemde haben.

Adelbert von Chamisso (1781-1838), Naturforscher und Dichter, Grafensohn aus der Champagne, dessen Familie von den Revolutionsheeren nach Preußen vertrieben wurde. Schuf unsterbliche Werke in deutscher Sprache, obwohl Französisch seine Muttersprache war. War zuerst Page am preußischen Hof, dann preußischer Offizier, ging nach der Übergabe der Festung Hameln (Verrat) als „Gefangener auf Ehrenwort“ nach Frankreich, Ausscheiden aus dem Armeedienst 1807, dann schließlich ab 1833 Erster Kustos am Königlichen Herbarium in Berlin.

Unternahm eine vom russischen Kapitän Otto von Kotzebue geführte und vom russischen Schatzkanzler finanzierte **Weltumseglung (1815-1818)**: Polynesien, Hawaii, die Aleuten und Alaska wurden beschrieben und vor allem Alaska kartiert. Beschrieb die Lebensgewohnheiten der Eskimos (der Ausdruck „Parka“ stammt von ihm – gefütterter Umhang mit Kapuze bei den Tschuktschen). Verheiratet mit Antonie Piaste, der Tochter eines Freundes.

Kommentar: Dieses Gedicht wurde ein paar Jahre nach dem 2. Weltkrieg in der Volksschule Schulenberg im Harz unter Lehrer John von der Oberstufe auswendig gelernt. Ich bekam das mit und habe es als besonders rührend im Gedächtnis vermerkt. UB